

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 24.

Donnerstag den 30. Jänner 1873.

(45—1)

Nr. 698.

## Licitations-Kundmachung

über die an den Reichsstraßen des laibacher Baubezirkes im Jahre 1873 auszuführenden Conservationsbauten und Lieferungen.

### Auf der Wienerstraße:

1. Die Reconstructionen an der tschermutscher Saverbrücke im D. J. 0/11, 12 mit 1616 fl. 46 kr.,
2. die Conservation der Feistritzbrücke in I/15—II/0 mit 510 fl. 2 kr.,
3. die Durchlassherstellung in II/11, 12 mit 144 fl. 63 kr.,
4. die Reconstruction des Brückels in III/2, 3 mit 297 fl. 55 kr.,
5. die Geländerherstellung in der Wegmeisterstation Kraxen mit 143 fl. 60 kr.,
6. die Wandsteineherstellung in III/6, 7 mit 117 fl. 60 kr.,
7. Die Durchlassherstellung in III/8, 9 mit 122 fl. 51 kr.,
8. die Stützmauerherstellung in III/11, 12 mit 577 fl. 75 kr.,
9. die Wand- und Stützmauerherstellung in IV/15—V/0 mit 116 fl. 10 kr.

### Auf der Frieserstraße:

10. Die Durchlassherstellung in 0/1, 2 mit 205 fl. 60 kr.,
11. die Durchlassherstellung in II/4, 5 mit 399 fl. 5 kr.

### Auf der Agramerstraße:

12. Die Druckstreulieferung für die laibacher Rannbrücke mit 222 fl.

### Auf der littaier Zufahrtsstraße:

13. Die Reconstruction der littaier Saverbrücke mit 766 fl. 33 kr.

Wegen Uebernahme dieser Bauten wird die Minuendollicitation im Amtslocale des Baudepartements der k. k. Landesregierung

am 17. Februar 1873

abgehalten werden, um 9 Uhr beginnen und nach den einzelnen Objecten in der angeführten Reihenfolge vorgenommen, wozu Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß jeder, der für sich oder als legal Bevollmächtigter für einen andern licitieren will, das 5% Badium des Fiscalpreises von dem Objecte für welches ein Anbot beabsichtigt wird, vor dem Beginn der mündlichen Verhandlung zu handlen der Versteigerungscommission zu erlegen oder sich über den Erlag desselben bei irgend einer öffentlichen Kasse mit dem Pagschein auszuweisen hat.

Schriftliche, nach Vorschreibung des § 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte, mit dem 5% Neugelde belegte und mit einer 50 kr. Stempelmarke versehene Offerte werden jedoch nur vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung angenommen.

Die allgemeinen und speziellen Baubedingnisse, die Pläne, sowie die Kostenanschläge einschließlich der Einheitspreisverzeichnisse können vom 10. Februar 1873 an täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden so wie auch am Licitationsstage selbst bei dem genannten Baudepartement eingesehen werden.

Laibach, am 23. Jänner 1873.

k. k. Landesregierung für Krain.

(41—2)

Nr. 57.

## Concurs

zur Wiederbesetzung der zu Brunnendorf erledigten Unterlehrerstelle.

An der Volksschule zu Brunnendorf ist die Stelle des Unterlehrers zu besetzen.

Die darauf Reflectirenden haben ihre Gesuche unter Beilegung der Befähigungszeugnisse und Nachweisung bisher allfällig geleisteter Schuldienste

binnen 14 Tagen

entweder im Wege der politischen Behörde des Wohnortes oder durch die vorgeordnete Schulbehörde, je nachdem die Bewerber bereits bedienstet sind oder nicht, bei dem gefertigten Bezirksschulrath einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Laibach, am 20. Jänner 1873.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 24.

(84—1)

Nr. 1507.

## Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth wird im Nachhange zum Obdicte vom 2. Juli 1872, B. 789, bekannt gemacht:

Es sei über Einverständnis beider Theile die auf den 29. November l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der den Eheleuten Johann und Leopoldine Gorenz von Rudolfswerth gehörigen, auf 1940 fl. geschätzten Realitäten auf den

21. Februar 1873,

vormittags 11 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte, und hinsichtlich der auf 57 fl. 30 kr. bewertheten Fahrnisse im Wohnhause des Executen mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

k. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 3. Dezember 1872.

(95—1)

Nr. 6589.

## Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Johann Stefe von Wille gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrkirche Krainburg sub Urb.-Nr. 11, Einl.-Nr. 487 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Februar,

die zweite auf den

15. März

und die dritte auf den

23. April 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 13. Dezember 1872.

(167—1)

Nr. 4719.

## Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Carl Breznik in Pettau die executive Feilbietung der dem Josef und der Anna Gergit von Tschernembl Nr. 71 gehörigen, gerichtlich auf 1701 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadtgast Tschernembl sub Curr.-Nr. 315, 316, 317, 318, 319 und 322 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar auf den

18. Februar,

18. März und

18. April 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. August 1872.

(180—1)

Nr. 5986.

## Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Steueramtes Tschernembl die executive Feilbietung der dem Josef Radmelli von Podklanz gehörigen, gerichtlich auf 1552 fl. geschätzten Realität im Grundbuche ad Pfarrgast Weiniz sub Rects.-Nr. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Fol. 4 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar auf den

26. Februar,

26. März und

23. April 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr in der Gerichtskanzlei, angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. November 1872.

(94—1)

Nr. 6560.

## Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Vinzenz Ditrich von Michelstetten gehörigen, gerichtlich auf 1324 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelstetten sub Urb.-Nr. 74, Einl.-Nr. 1192 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

14. Februar,

die zweite auf den

14. März

und die dritte auf den

22. April 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 12. Dezember 1872.

(203—1)

Nr. 10.825.

## Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aarars die exec. Versteigerung der den Martin Gazvoda und Josef Blatnik von Dolsch gehörigen, gerichtlich auf 1345 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Rupertsdorf sub Refs.-Nr. 280, 281 und 77<sup>1</sup>/<sub>2</sub> vorkommenden Realitäten in Dolsch wegen aus dem steuerämlichen Rückstandsausweise vom 16. September 1868 schuldbigen 387 fl. 68 kr. resp. Rest und der auf 28 fl. 32<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. adjustierten und wei-

ters erlaufenden Executionskosten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. Februar,

die zweite auf den

14. März

und die dritte auf den

18. April 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der diesgerichtlichen Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 29. November 1872.

(144—2)

Nr. 10.651.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Mauric von Dornegg gegen Anton Herdäl von Prem wegen schuldbigen 14 fl. 40 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urbars.-Nr. 6—19 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 999 fl. 99 kr. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

18. Februar,

18. März und

18. April 1873,

jedesmal vormittags um 8 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten Dezember 1872.

## Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch**, Berlin, Louisenstrasse 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung. (2955-17)

Beim Forstamte zu Gradaz ist ein

## Forstaufseher-Posten

mit 252 fl. Jahreslohn zu besetzen. Mehrjährige Dienstzeit beim Forstfache, dann Lesen und Schreiben werden verlangt. (260-2)

## Postexpeditor.

Die krainische Industrie-Gesellschaft sucht einen geprüften, bescheidenen Postexpeditor für das **k. l. Postamt in Zauerburg**.

Derselbe hat außer den postämterlichen Arbeiten auch verschiedene schriftliche Arbeiten für das Eisenwerk zu besorgen und erhält 35 fl. monatlichen Gehalt, freie Wohnung, Beheizung und Beleuchtung; im Falle einer eifrigen, zufriedenstellenden Dienstleistung wird nach einjähriger Probezeit eine Aufbesserung des Gehaltes erfolgen.

Bewerber müssen ledigen Standes, mit guten Zeugnissen versehen und der deutschen und krainischen Sprache mächtig sein. Baldiger Eintritt ist erwünscht.

Eigenhändig geschriebene und belegte Gesuche wollen bis Mitte Februar a. c. an die Direction der krainischen Industrie-Gesellschaft in Laibach gerichtet werden. (252-3)

Ein

## Practicant

aus solidem Hause, mit entsprechender Schulbildung, der deutschen und slovenischen Sprache kundig, wird alsogleich aufgenommen in der Eisenhandlung von **Roman Pachner Söhne**, Marburg, Steiermark. (274-1)

## Vermiethungs-Anzeige.

In einer der Vorstädte Laibachs, auf einem sehr günstig gelegenen frequenten Plage, ist ein zum

## Spezereigeschäfte

vollkommen geeignetes und vollständig eingerichtete Locale sogleich und von Georgi l. J. an auch eine entsprechende Wohnung zu vermieten. Auskunft ertheilt das **Annoncen-Bureau** in Laibach, Hauptplatz 313.

(177-2)

Nr. 6992.

## Curatorsbestellung.

In der Executionssache des k. l. Steueramtes Tschernembl gegen Alois Kmetlic von dort peto. 25 fl. 68 kr. wurde dem unbekannt wo abwesenden Executen Herr Franz Lasic von Tschernembl als curator absentis bestellt und es wird ihm der diesbezügliche Executionsbescheid vom 12. Juli l. J., Z. 3912, zugestellt.

k. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Dezember 1872.

(123-2)

Nr. 147.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 11. Dezember 1872, Z. 8396, in der Executionssache der k. l. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Aercars gegen Mathias Gelhar von Peteline peto. 12 fl. 42 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietung-Tagung am 10. Jänner d. J. kein Kaufstücker erschienen ist, weshalb am

11. Februar l. J., vormittags 10 Uhr, zur dritten Tagung geschritten werden wird.

k. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 10. Jänner 1873.

(124-2)

Nr. 121.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 7. Dezember 1872, Z. 8253, in der Executionssache der k. l. Finanzprocuratur für Krain nom. der Pfarrkirche Hrenoviz sammt Filialen gegen Jakob Krizaj von Grasche peto. 420 fl. 90 kr. und 287 fl. 50 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung am 8ten Jänner d. J. kein Kaufstücker erschienen ist, weshalb am

11. Februar 1873 vormittags 10 Uhr, zur dritten Tagung geschritten werden wird.

k. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 9. Jänner 1873.

(236-2)

Nr. 16.990.

## Erinnerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Erben nach Josef Veslaj von Vije hiemit kundgemacht:

Franz Wippach von Dobruine habe wider den Verlaß des Josef Veslaj die Klage de praes. 29. September 1872, Nr. 16.996, peto. 33 fl. 60 kr. c. s. c. hiergerichts überreicht, worüber die Tagung zum summarischen Verfahren auf den 15. Februar 1873 vormittags 9 Uhr angeordnet worden.

Da die Erben des Josef Veslaj diesem Gerichte unbekannt sind, so wurde zur Vertretung des geklagten Verlasses Herr Dr. Anton Rudolf, Advocat in Laibach, als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsache, falls sich nicht die Erben melden oder einen anderen Vertreter bestellen würden, verhandelt werden wird. Laibach, am 11. Oktober 1872.

(2752-2)

Nr. 5148.

## Erinnerung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Ansprechern der nachbenannten Parzelle hiemit erinnert:

Es habe Georg Bock von Goče Nr. 13 wider dieselben die Klage auf Erziehung des in keinem Grundbuche eingetragenen, in der Ortschaft Goče sub Bauparzelle Nr. 53 im Flächenmaße von 23<sup>80</sup>/<sub>100</sub> □ Rfstr. erliegenden Weinkellers sub praes. 13. November 1872, Z. 5148, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 15. Februar 1873, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Stefan Habbe von Goče als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. l. Bezirksgericht Wippach, am 14ten November 1872.

(2855-2)

Nr. 4452.

## Erinnerung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Egg wird dem unbekanntem Posthumus Martin Bode hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Georg Simenc von Dovsko die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung einer Sakpost per 50 fl. 33<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. sub praes. 8. November 1872, Z. 4452, überreicht und wurde die Tagung im summarischen Verfahren auf den

14. Februar 1873, vormittags 9 Uhr hieramts, angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Josef Zajc von Ramenza als curator ad actum bestellt.

Martin Bode wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. l. Bezirksgericht Egg, am 8ten November 1872.

(156-2)

Nr. 18913.

## Erinnerung

an Engelbert Schauerer.

Vom dem k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem Engelbert Schauerer unbekanntem Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Georg Arto, durch Dr. Sajoivic in Laibach, wider denselben die Klage auf Anerkennung der Erlöschung der Bestandrechte aus dem Vertrage vom 19. März 1865 und deren Lösungsgestattung bei Nr. 36 ad St. Marein sub praes. 31. Oktober 1872, Z. 18.913, eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den 11. Februar 1873, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Anton Rudolf als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. November 1872.

## Gemischtwaren-Geschäfts-Local,

im Kurorte Zauerbrunn besitzend, bestehend aus einem geräumigen Verschleißlocal, zwei anstoßenden Zimmern, Küche mit Nebenzimmer nebst Keller, auf mehrere Jahre pachtweise hintanzugeben. Einschnahme in die betreffenden Pachtbedingungen bei der gefertigten Direction, an welche die bezüglichen Offerte bis längstens

15. Februar d. J.

zu leiten sind.

Von der Direction der Landeskuranstalt Rohitsch-Sauerbrunn.

(227-2)

Nr. 7159.

## Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. l. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Biskur sen., durch Herrn Advocaten Dr. Suppan, die dritte executive Feilbietung der dem Josef Bertekuh gehörigen, mit dem gerichtlichen Pfandrechte belegten, auf 1551 fl. geschätzten Hofstatt in Laibach, Vorstadt Hühnerdorf Consc.-Nr. 1, im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den 17. Februar l. J.,

vormittags 10 Uhr bei diesem k. l. Landesgerichte, mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realität bei dieser Tagung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, nach welchem der Licitant ein 10% Vadium zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 11. Jänner 1873.

(235-2)

Nr. 733.

## Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 16. November 1872, Zahl 19654, wird vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde, da zu der ersten auf den 15. Jänner l. J. angeordneten executiven Feilbietung der dem Franz Godec gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 385, Rcf.-Nr. 156 vorkommenden Realität kein Kaufstücker erschienen ist, zu der zweiten auf den 15. Februar 1873 angeordneten executiven Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten.

k. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Jänner 1873.

(140-3)

Nr. 61

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Senosetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 10. Oktober 1872, Z. 4877, kundgemacht, daß bei resultatloser zweiter exec. Feilbietung der dem Johann Wajeric von Senosetsch gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 129 vorkommenden Realität zur dritten, auf den

5. Februar l. J. anberaumten Feilbietung geschritten wird.

k. l. Bezirksgericht Senosetsch, am 9. Jänner 1873.

(215-2)

Nr. 3243

## Bekanntmachung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Anton aus Zelitschenwerch, Besizers der Realität in Zelitschenwerch Hs.-Nr. 33 und 34, Nr. 13/88 in die Einleitung der Anfechtung der für eine gewisse Katholikenehe aus dem Heiratsvertrage vom 12. Jänner 1791 seit mehr als 50 Jahren ob dieser Realität haftenden Belastung pr. 425 fl. gewilliget worden, daß zur Anmeldung der auf diese Tabellarische Anfechtung bezüglichen Anträge eine Frist von Einem Jahre, und bis zum

31. Dezember 1873 mit dem Beisage bestimmt, daß, wenn binnen dieser Frist nicht bekannt gemacht wäre, es seien die Gläubiger dieser Belastung noch am Leben oder Erben derselben vorhanden, auf weiteres Anlangen des obgenannten Realitätenbesizers obgedachte Sakpost gelöscht werden wird.

k. l. Bezirksgericht Idria, am 28. Dezember 1872.